

Grundbaulabor München - Lilienthalallee 7 - 80807 München

DV Plan GmbH
Herrn Josef Wellek
Im Gewerbepark C 25

93059 Regensburg

Per E-Mail an: j.wellek@dv-plan.de

München, 27.08.2020

Unser Zeichen: 166494.1.3.-TB

P18396, Gartenquartier, BCMU, Alfred-Nobel-Straße, Unterschleißheim
3. Stellungnahme zur Bauwasserhaltung – BA 1a / BA 2a/b / BA 3

Sehr geehrter Herr Wellek,

Bezug nehmend auf die im Rahmen der Dimensionierung der Bauwasserhaltung für die Bauabschnitte 1a (Schollen 7 und 8), 2a, 2b (Scholle 2) und 3 (Scholle 1) des Gartenquartiers Unterschleißheim abgehaltene Besprechung am 26.08.2020, dürfen wir wie folgt erneut Stellung nehmen:

Analog zu unserer 2. Stellungnahme zur Bauwasserhaltung (166494.1.2.-TB) wurden erneut Berechnungen durchgeführt, um jeweils die maximale Aushubkote der o.g. Bauabschnitte zu ermitteln, die bei einer geschlossenen Wasserhaltung ohne dichten Verbau umsetzbar wäre.

Abweichend von der bisherigen Planung steht im Osten des Baufelds ein großflächiges Grundstück zur Verfügung, auf dem das anfallende Bauwasser ohne Beeinflussung Dritter versickert werden kann. Die erforderlichen Sickerbrunnen können dort in einem Raster von mind. 10 m positioniert werden, sodass auch die gegenseitige Beeinflussung minimiert wird. In Anbetracht dessen halten wir auf Basis des bauzeitlichen Bemessungsgrundwasserspiegels von 471,0 m ü. NN eine geschlossene Wasserhaltung mit Schwerkraftfilterbrunnen bis zu einer Fördermenge von 900 m³/h (250 l/s) für vertretbar.

Entsprechend beiliegender Berechnungen können die maximalen Aushubkoten der einzelnen Bauabschnitte (bei einem zugrundegelegten Sicherheitszuschlag von 0,3 m) nun wie folgt angegeben werden:

BA 1a:	470,4 m ü. NN
BA 2a:	470,4 m ü. NN
BA 2b (Tiefteil, Scholle 2):	470,0 m ü. NN
BA 3 (Tiefteil, Scholle 1):	470,0 m ü. NN

Für einen Sickerbrunnen von 0,4 m Bohrradius, Ausbau DN400 und einer Tiefe von ca. 8 m (5 m Filterstrecke) errechnet sich bei Mittelwasserverhältnissen und einer Aufstauhöhe von maximal 1,5 m eine Sickermenge von etwa 15 l/s. Bei den angenommenen Grundwasserverhältnissen wären daher für die Bauabschnitte 1a, 2a, 2b und 3 mindestens 17 Sickerbrunnen erforderlich.

[Wir weisen erneut darauf hin, dass den hier erfolgten Berechnungen ein im Rahmen der lokal zu erwartenden Grundwasserschwankungen wahrscheinlich auftretender maximaler bauzeitlicher Bemessungsgrundwasserstand auf Kote 471,0 m ü. NN angenommen wurde. Eine exakte Vorhersage zukünftiger Wasserstände ist unmöglich, d.h. höhere Wasserstände während der Bauzeit können nicht ausgeschlossen werden.]

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

GRUNDBAULABOR MÜNCHEN GMBH


Dr. Adrian Huber

Anlagen

